

## Neue Approvisionierungsmaßnahmen.

In der gestrigen Stadtratsitzung berichtete Bürgermeister Dr. Weiskirchner über den weiteren Ausbau der städtischen Approvisionierungseinrichtungen, um die eigene Produktion zu heben und damit Wien in Zukunft besser mit Nahrungsmitteln versorgen zu können. Es werden zu diesem Zwecke eine Reihe weiterer Güter und ein großer Grundbesitz von der Gemeinde Wien erworben werden. Der Grundbesitz liegt knapp vor den Losen Wiens und hängt mit dem bisherigen Besitz der Gemeinde, der Lobau und des Gutes Sachsgang, zusammen. Es handelt sich hierbei um die Pachtung der habsburgisch-lothringischen Familienfondsgüter Ort a. d. Donau und Mannersdorf und der Dreherischen Oekonomien Mannswörth, Schwachat, Rannersdorf, Pellenzendorf und Gutenhof. Da die Lobau bereits zur Gänze in den Besitz der Gemeinde Wien übergegangen ist, wird durch die Erwerbung dieses neuen Grundbesitzes fast das ganze linke Donauufer nächst Wien für Approvisionierungszwecke der Stadt herangezogen werden. Das Ausmaß der neu erworbenen Grundkomplexe beträgt mehr als 18.000 Joch. Auf das Gut Ort a. d. Donau entfallen 12.000 Joch, auf das Gut Rannersdorf 4500 Joch und auf den Dreherischen Besitz 2000 Joch. Der Bürgermeister erstattete auch einen Bericht über die Beteiligung der Gemeinde an der neu zu gründenden Einfuhr-Gesellschaft für Getreide und Futtermittel, an der auch der Bund der deutschen Städte, die Mühlenverbände, die Konsumentenorganisationen usw. beteiligt sind. Der Zweck der neuen Gesellschaft wird die Einfuhr hauptsächlich überseeischer Getreides und überseeischer Futtermittel sein. Das Stammkapital wird neun Millionen Kronen betragen.

### Verdoppelung der Lebensmittelzüge aus Italien.

Wie die Korrespondenz Box von informierter Seite erfährt, wird in den nächsten Tagen die Lebensmittelzufuhr aus

Italien nach Deutschösterreich sehr bedeutend vermehrt werden, zu diesem Zweck sind sowohl in den in Betracht kommenden Säsen als auch auf den Bahnlinien bereits die entsprechenden Maßnahmen getroffen worden. Die Zahl der Züge von Triest nach Wien wird verdoppelt werden; unter anderem wird eine sehr bedeutend vermehrte Zufuhr von Gefrierfleisch stattfinden. Der Verkehr der Lebensmittelzüge wird in weitestgehendem Maße erleichtert werden; sie genießen Vorrang vor allen anderen Zügen mit Ausnahme der Militärtransporte.

### Ausgabe des italienischen Reisefes.

Der von der italienischen Mission der Gemeinde Wien als Ostergeschenk für die Kernisten der Armen der Stadt Wien zur Verfügung gestellte Reis gelangt Ende dieser Woche und in den ersten Tagen der nächsten Woche zur Verteilung.

### Kartoffelabgabe, neuer Kartoffelpreis.

Die Kartoffelzufuhre aus Deutschösterreich haben seit längerer Zeit gänzlich aufgehört. Die Gemeinde Wien ist, wie die Rathauskorrespondenz schreibt, bei der Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln ausschließlich auf ausländische Zufuhren angewiesen. Warum übt man nicht einen Druck auf unsere christlichsozialen Bauern in Nieder- und Oberösterreich aus? (Anm. d. Red.) Die Steigerung der Einkaufspreise dieser Ware zwingen jetzt die Gemeinde, mit einer Neufestsetzung des Kleinverfleischpreises vorzugehen. Der Kleinverkaufspreis der städtischen Kartoffeln wird daher von morgen Donnerstag angefangen mit R. 1.80 für das Kilogramm festgesetzt. Donnerstag, Freitag und Samstag werden im 10., 11., 14., 15., 16., 17., 20. und 21. Bezirk Kartoffeln, und zwar ein halbes Kilogramm pro Kopf, abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt I der Kartoffelkarte.

### Die Liebesgabenverteilung im 14. und 15. Bezirk.

Der Nachtrag der Liebesgaben für den 14. und 15. Bezirk kommt morgen Donnerstag im Frauenarbeitskomitee, 14. Bezirk, Grimgasse Nr. 40, zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags zur Verteilung.